

## Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,

wofür brauchen wir ein Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg? Im Leitbild steht geschrieben: Die Entwicklung des landesweiten Logistik-Netzwerks Baden-Württemberg beabsichtigt in erster Linie, die vorhandenen baden-württembergischen Kompetenzen auf dem Gebiet von externer Logistik und Intralogistik besser sichtbar zu machen und einen leichteren Zugang zu ihnen zu ermöglichen. Das Netzwerk wird als Plattform für koordinierte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft den Innovationstransfer stärken, die Unternehmensbetreuung ausbauen und unterstützen, die Innovationsfähigkeit der Branche stärken und die öffentliche Wahrnehmung der Logistik verbessern.

Transparenz schaffen, Zusammenarbeit unterstützen, Innovation fördern und die Wahrnehmung der Logistik verbessern. Ein sehr gutes Beispiel ist dieser Newsletter – die Netzwerkpartner berichten von besonderen Lösungen, von Kooperationen und von innovativen Projekten. LogBW verstärkt also all die Dinge, die Sie umsetzen. LogBW bietet Ihnen Messeauftritte an, auf der LogiMAT, und wie in der letzten Ausgabe berichtet, auf der transport logistic 2015 in München. Wir haben einen Logistikkongress im Jahr 2014 ins Leben gerufen und die Fragen der Logistik in Expertenworkshops thematisiert. Alle Veranstaltungen als Videoreplays und in Buchform für Sie aufbereitet. Das hat uns Spaß gemacht und für Sie einen Mehrwert generiert. Aktuell arbeiten wir mit Ihrer Hilfe an der Beschreibung der zukünftigen Herausforderungen in der Logistik. Die Studie wird zum Jahresende 2015 fertiggestellt. Unsere Netzwerktreffen und Stammtischveranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die andere Seite der Wahrheit ist, dass viele Partner und Unterstützer die Frage nach dem direkten Mehrwert für ihr Unternehmen, ihr Institut und ihre Gemeinde stellen. Neue Kompetenzzentren entstehen im Land, lokale Initiativen von Städten und Regionen zu Logistikthemen werden gestartet. Neue Förderprojekte zu Logistikthemen werden genehmigt. Neue Schlagworte wie Industrie 4.0 werden in neue Allianzen gegossen. All das leistet einen ordentlichen Beitrag zur Verwirrung und Leitbilder verschwimmen. Logistik kommt im politischen Tagesgeschäft kaum noch vor, in der Verwaltung gibt es nur noch wenige Mitarbeiter, die sich mit Logistik auskennen. In Kommunen werden Logistikansiedlungen und -infrastrukturprojekte mit großem Argwohn begleitet.

Die Realität zeichnet ein klares Bild. Solange wir in Wertschöpfungsketten denken und Exportweltmeister sein wollen, brauchen wir Logistik. Brauchen wir ein Logistik-Netzwerk, um all die wichtigen Themen der Logistik zu adressieren und Ihr Wirken zu verstärken? Teilen Sie Ihre Ideen mit uns, diskutieren Sie mit uns. Es lohnt sich.

### Inhalt

- Alpensped: neue Kapazität
- Spatenstiche mit Greenfield
- Studie Bahn und Binnenschiff
- Logistikbeschäftigung BRD
- Welcome Center Rhein-Neckar
- Gewerbegebiete.de
- Weber Data Service: time4help
- Prologis baut in Bergheim
- DHBW und Kuala Lumpur
- Zalando landet in Lahr



## Alpensped baut Kapazitäten aus

**Die Alpsped GmbH, spezialisiert auf Transporte Richtung Südosteuropa, hat mit zwei weiteren Dienstleistern Verträge geschlossen und so zusätzliche Kapazitäten geschaffen.**



Christian Faggin

Bei Transporten, insbesondere bei Schwer- und Sondertransporten nach Südosteuropa sind hohe Anforderungen zu erfüllen. Deshalb verfügt Alpsped neben viel länderspezifischen Erfahrungen und dem operativen Know-how über Muttersprachler – sowohl im eigenen Haus als auch in allen 20 Zielländern. Sie unterstützen vor Ort

und begleiten die Spezialtransporte persönlich. Ein unschätzbare Vorteil wenn es darum geht, nationale und internationale Ausnahmegenehmigungen für Sondertransporte zu beantragen, die Strecke zu planen und die Befahrbarkeit unter Einbeziehung aktueller Baustellen zu prüfen. Zusätzlich zur komplexen Abwicklung der Schwer- und Sondertransporte besitzt Alpsped Kompetenz und langjährige Erfahrung bei der Verzollung, kennt die Einfuhrbestimmungen und stellt sicher, dass alle Sendungen sicher und Just-in-time ans Ziel gelangen.

Diese Spezialisierung will das Mannheimer Logistikunternehmen weiter ausbauen und auch die geografische Expansion vorantreiben. „In einem ersten Schritt haben wir als neues Ziel

den Iran definiert“, sagt Geschäftsführer Christian Faggin und erklärt, „Gemeinsam mit dem Steinbeis-Beratungszentrum FORLOGIC haben wir diese Entscheidung getroffen, nachdem wir Visionen und mögliche Strategien für die volatilen und umkämpften Märkte beleuchtet haben.“

Kontakt: Christian Faggin  
Sprecher der Geschäftsführung  
Alpensped GmbH  
Innstraße 41  
68199 Mannheim  
Tel.: +49 (0)621 8 4408-80  
christian.faggin@alpensped.de  
www.alpensped.de

## Neubau-Projekte Achern, Mannheim und Nürnberg

### greenfield development

**Stärkung der Marktposition in Süddeutschland durch Neubauprojekte in Achern und Mannheim**

Im Gewerbegebiet ‚Heid‘ in Achern errichtet greenfield development auf einem 2,7 Hektar großen Grundstück 11.400 m<sup>2</sup> hochwertige Produktions- und Logistikflächen mit zusätzlichen 800 m<sup>2</sup> für Büro- und Sozialräume. Die Erdarbeiten laufen seit Anfang August auf Hochtouren. Seit dem 21. September werden Fertig-Betonteile montiert. „Mit dem Neubauprojekten in Mannheim und Achern stärken wir weiter unsere Marktposition in Süddeutschland“, so der Geschäftsführer Christian Kühn.

Langfristiger Mieter der Halle wird das Unternehmen J.H. Ziegler sein, ein mittelständischer Hersteller von Vliesstoffen, der vor allem für die Auto- und Möbelindustrie sowie für kunststoffverarbeitende Unternehmen produziert. greenfield hat sich im harten Wettbewerb mit hoher Bauqualität durchgesetzt. Durch den Bau des neuen Ziegler-Hauptquartiers sollen rund 40 neue Arbeitsplätze entstehen.

Ab Dezember können in der Immobilie bereits die ersten Maschinen platziert werden. Die Über-

gabe der fertiggestellten Logistik- und Produktionshalle soll im Februar 2016 erfolgen. Nach Einbau der betrieblichen Einrichtungen und Maschinen wird im Juni mit der Produktion auf zwei neuen Vliesanlagen begonnen.

### Neubauprojekt ‚greenfield Teilezentrum Mannheim‘ 24.000 m<sup>2</sup> Automotive

Auf dem ehemaligen Grundstück der Taylor Kaserne in Mannheim wird ein Teilezentrum mit 24.000 m<sup>2</sup> für Logistik und Komponentenfertigung gebaut, das für die Werksversorgung eines LKW-Herstellers genutzt werden soll. Ein Teil der alten Bausubstanz der Kaserne wird für neue Büroflächen saniert. Baubeginn ist Mitte Oktober 2015, die ersten Hallen werden dann im April bezogen.



### Vollvermietung 1. BA im ‚greenfield Logistikpark Nürnberg‘, Beginn 2. BA in Kürze

Seit Juli sind die ersten 20.000 m<sup>2</sup> des ‚greenfield Logistikparks Nürnberg‘ im GVZ-Hafen Nürnberg voll vermietet. Der Bau des 2. Bauabschnitts mit weiteren 20.000 m<sup>2</sup> soll noch in diesem Jahr starten. Das Grundstück ist bereits aufgefüllt und vorbereitet. Fertiggestellt werden soll der Logistikpark im Sommer 2016. Der 2. Bauabschnitt wird ebenfalls sehr hochwertig ausgestattet, um dort Projekte der Industrielogistik sowie Frische- und Pharmalogistik anzusiedeln. Zudem ist bei greenfield-Neubauten jederzeit der Einbau von vollautomatischen Paletten-Regalanlagen mit Fördertechnik und AKL möglich, auch Gefahrstofflagerung mit WGK-Folie ist realisierbar.



## Studie „Schnittstellen zu Bahn und Binnenschiff als Wirtschaftsfaktor“

Bahn und Binnenschiff ersetzen zusammen in der Summe rechnerisch etwa 3.000 Fahrten schwerer Lkw werktäglich allein von und nach der Region Stuttgart. Zu den vorläufigen Ergebnissen der neuen Studie „Schnittstellen zu Bahn und Binnenschiff als Wirtschaftsfaktor“, die der KLOK e.V. im Auftrag des Verbands Region Stuttgart erstellt, gehört weiter, dass mehr als die

Hälfte der in der Region aktiv genutzten Gleisanschlüsse bisher in den analytischen Studien aus systematischen Gründen nicht erfasst wurden. Dieses Ergebnis ist der Tendenz nach auch auf andere Regionen des Landes übertragbar und dürfte Einfluss auf die Bewertung des Schienengüterverkehrs haben. Wichtigster Grund für die aufgefundene Diskrepanz ist, dass bei

Aussagen zu Zahl und Nutzung der bestehenden Gleisanschlüsse immer wieder ausschließlich auf die Gleisanschlüsse der DB Netz zurückgegriffen wird. Damit bleiben alle Gleisanschlüsse unberücksichtigt, die von Hafengebäuden, städtischen Stammgleisen und nichtbundeseigenen Eisenbahnen abzweigen.

Kontakt: Martin Brandt, brandt@klok-ev.de

## Logistikbeschäftigung in Deutschland

Die Studie »Logistikbeschäftigung in Deutschland – Vermessung, Bedeutung und Struktur« der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS schafft Einblick in die Querschnittsbranche Logistik. Logistik wird weder als Wirtschaftszweig in der amtlichen Statistik geführt, noch gibt es ausreichend Studien und Untersuchungen, die die Logistik aus betrieblicher oder gesamtwirtschaftlicher Sicht quantitativ erfassen. Ein Hauptproblem ist der Querschnittscharakter der Branche, da nicht nur in Logistik-, sondern auch in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen logistische Tätigkeiten anfallen.

In Baden-Württemberg arbeiten rund 335.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Logistik, an der Gesamtbeschäftigung macht das einen Anteil von 7,9% aus. Angestellt sind diese Beschäftigten sowohl bei Logistikdienstleistern als auch im Handel und der Industrie. Wie auch in

Gesamtdeutschland zählt die Logistik in Baden-Württemberg zu einer der Wachstumsbranchen, allein in den letzten zehn Jahren ist ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen um 16% zu verzeichnen. In Summe repräsentiert das Land Baden-Württemberg 13,5% aller sozialversicherungspflichtigen Logistikbeschäftigten in Deutschland. Das sind einige der Ergebnisse der Studie, in welcher eine Methode entwickelt wurde, die Logistikbeschäftigten ganzheitlich zu erfassen.

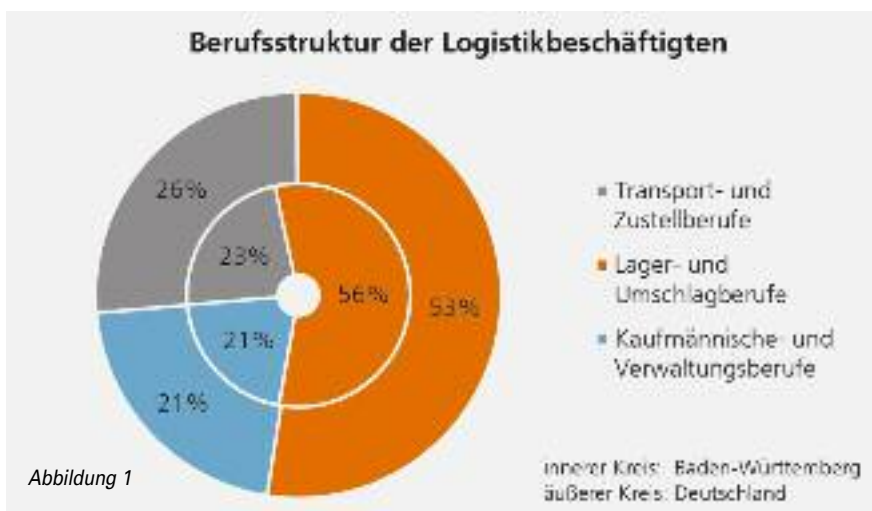
Die Methode zur ganzheitlichen Erfassung der Logistikbeschäftigung beruht auf einer der umfangreichsten Datenbasen in Deutschland – der Statistik der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland. Durch die Bewertung des Logistikinhalts der ausgeübten Tätigkeiten der einzelnen Berufe wird in einem ersten Schritt die logistikrelevante Beschäftigung aus der Statistik extrahiert. In einem zweiten Schritt wird die ausgeführte Tätigkeit in allen

Wirtschaftsabschnitten untersucht. Das Ergebnis dieser Berechnung sind logistikspezifische Anteile der relevanten Berufe und die branchenübergreifende Erfassung aller Berufstätigen.

Die Messung der Beschäftigung erfolgte auf der feinträumigen Ebene der Stadt- und Landkreise und ermöglicht damit Strukturanalysen und detaillierte Regionalvergleiche, die einen wertvollen Beitrag bei regionalpolitischen Entscheidungen und der zielgerichteten Standortentwicklung leisten können.

### »Logistikbeschäftigung in Deutschland – Vermessung, Bedeutung und Struktur«

Verlag: Fraunhofer Verlag, Stuttgart  
ISBN: 978-3-8396-0888-3, Kosten: 79 Euro, Sprache: Deutsch, Geb. Ausgabe: ca. 100 S., davon 16 S. detaillierte Bundeslandprofile  
Autoren: Stefan Distel, Annemarie Kübler, Uwe Veres-Homm



## Welcome Center

Angesichts des demographischen Wandels haben regionale Unternehmen einen steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften, der künftig immer seltener durch inländische Arbeitnehmer gedeckt werden kann. Die Gewinnung internationaler Facharbeiter und Akademiker kann helfen, um diesem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu erhalten.

Das Welcome Center Rhein-Neckar unterstützt in diesem Zusammenhang die regionalen kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gewinnung und Integration internationaler Fachkräfte und heißt alle Menschen, die aus

dem Ausland als Fachkräfte in unsere Region kommen, herzlich willkommen. Fachkräfte meint hierbei angehende Azubis, internationale Studierende oder bereits Ausgebildete. Als Teil der Metropolregion Rhein-Neckar trägt das Welcome Center dazu bei, die Region als attraktiven Arbeits- und Lebensstandort international bekannter zu machen. Es übernimmt dabei eine Schnittstellen- und Lotsenfunktion und vernetzt sich mit anderen Akteuren auf den Feldern Personalgewinnung, Arbeitsmarktintegration und der zivilgesellschaftlichen Integration.

Am Standort Rhein-Neckar ist das Welcome Center eine gemeinschaftliche Einrichtung der

Städte Mannheim und Heidelberg sowie des Rhein-Neckar-Kreises.

Durch das Team des Welcome Centers werden alle wichtigen Bereiche in Bezug auf Rekrutierung, Kontakte in die Wirtschaft und das nötige Know-how zum Thema Ausländerrecht professionell beraten. Das Welcome Center verfolgt ein flächendeckendes Beratungskonzept und bietet Sprechstunden in der gesamten Region an – gerne auch vor Ort in Ihrem Unternehmen.



[www.welcomecenter-rn.de](http://www.welcomecenter-rn.de)

## GEWERBEGEBIETE.DE – Gewerbegebiete bundesweit suchen, finden, vergleichen.

**Unternehmen, die nach neuen Standorten suchen, die bestimmte Kriterien erfüllen sollen, haben oft die Schwierigkeit, auf verschiedene Plattformen zurückgreifen zu müssen, um länderübergreifend Daten zu geeigneten Gewerbegebieten zu erhalten. Diese sind zudem in der Regel unterschiedlich aufbereitet. Das erhöht den Rechercheaufwand und erschwert den Vergleich der einzelnen Alternativen.**

Um Unternehmen bei der Vorbereitung ihrer Ansiedlungsentscheidungen zu unterstützen, hat das Beratungsunternehmen für Logistikimmobilien und Logistikstandorte Logivest am 01. September eine neue Plattform freigeschaltet: GEWERBEGEBIETE.de – ein Portal, das erstmals länderübergreifend Informationen und Daten zu Gewerbegebieten in Deutschland abbildet.

Ziel des Portals ist es, die wichtigsten Ansiedlungskriterien für standortsuchende Unternehmen aus Logistik, Industrie, Handel und Handwerk detailliert zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen stehen allen Nutzern kostenfrei zur Verfügung.

Über eine komfortable Suche können sie anhand von Kriterien wie der Entfernung zur Autobahn, Nutzungsart, verfügbaren Flächen etc. passende Gewerbegebiete in Deutschland finden. Unternehmen mit erhöhtem Fachkräfte-

bedarf bietet die Plattform die Möglichkeit, Regionen anhand von Arbeitsmarktkennzahlen zu durchsuchen. Gleichzeitig entsteht mit GEWERBEGEBIETE.de eine bisher einzigartige Sammlung von länderübergreifenden Strukturdaten, die die wirtschaftliche Bedeutung der Gewerbegebiete unterstreicht.

Für die Betreiber der Gewerbegebiete ist der Basiseintrag in dem Portal ebenfalls kostenlos und wird automatisch erfasst.

Die Informationen stehen auch zum Download im pdf-Format bereit. Für die ausführlichere Darstellung und intensivere Vermarktung der

eigenen Angebote kann ein Premium-Profil gebucht werden. Damit steht insbesondere Kommunen und Wirtschaftsförderungen ein neues zentrales Tool zur Vermarktung der eigenen Flächenangebote zur Verfügung.

Gleichzeitig unterstreicht die bisher einzigartige Sammlung von Strukturdaten die wirtschaftliche Bedeutung der Gewerbegebiete. Das Portal kann so als Argumentations- und Entscheidungsgrundlage dienen, wenn es um Strukturplanungen und Gewerbeansiedlungen geht.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.GEWERBEGEBIETE.de](http://www.GEWERBEGEBIETE.de)



## Weber Data Service: Mitarbeiter spenden mit „time4help“ Zeit für Soziales

Mitarbeitende des IT-Dienstleisters Weber Data Service spenden seit Juni mit "time4help" monatlich mehrere Stunden ihrer Arbeitszeit für soziale Projekte im Raum Bielefeld.

Hintergrund der Aktion ist das 40-jährige Firmenjubiläum. Mitarbeitern wird es freigestellt, sich 20 Stunden pro Jahr während ihrer Arbeitszeit für Hilfsbedürftige zu engagieren.

Die konkrete Hilfe ist bereits angelaufen. So sammelt Weber Data Service zum Beispiel im dafür umfunktionierten Schulungsraum diverse Sachspenden für Flüchtlinge. Dazu gehören dringend benötigte Kleidungsstücke, Haushaltsgegenstände und Spielzeuge. Die freiwilligen Helfer stellen komplette Kisten zusammen, die

mit einer Grundausstattung aus Töpfen, Geschirr und Besteck ausgestattet sind.

Ein weiteres Projekt ist die Renovierung der neuen Räumlichkeiten für das Naturpädagogische Zentrum Schelphof (NPZ). Dort half Weber Data Service beim Säubern, Verputzen und Streichen der Altbau-Wände sowie beim Aufmöbeln der Fußböden. Dazu kommt Unterstützung beim Umzug und bei der Gartenarbeit. Hilfe leisten die Mitarbeiter von Weber Data Service auch bei der „Schulkramkiste“, die bedürftige Kinder kostenlos mit Schulmaterialien versorgt. Konkret geht es um Wareneinlagerung, Bestandsführung und Ausgabe der Materialien an andere Helfer, sowie bei Bedarf um den

Transport von Material zu den Ausgabestellen. Organisiert werden die Einsätze über die Freiwilligenagentur Bielefeld. An der Aktion beteiligen sich Programmierer, Berater, Vertriebsmitarbeiter, Kundenbetreuer und die Verwaltung einschließlich der Geschäftsführung mit Astrid Drexhage und Mathias Temmeyer.

Kontakt: Weber Data Service IT GmbH  
Romy Mamerow M.A.  
Leiterin Marketing/PR  
Feilenstraße 31  
33602 Bielefeld  
Tel: +49 (0)5 21 52 44 452  
E-Mail: mamerow@weberdata.de

## Prologis startet Bau der Europazentrale für Onlinehändler AO in Bergheim

**Prologis, Inc., weltweiter Marktführer in der Industrieimmobilien-Branche, startete den Bau einer maßgeschneiderten Logistikimmobilie für AO Deutschland Ltd.**

Etwa 60 Gäste, darunter Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk von Nordrhein-Westfalen, sowie Vertreter von Politik und Wirtschaft nahmen am Spatenstich teil und informierten sich über die geplante 41.000 m<sup>2</sup> große Immobilie. Die Europazentrale des britischen Online-Handelsunternehmens für Haushaltsgeräte wird ein Zentrallager mit mehr als 36.000 m<sup>2</sup> Distributionsfläche umfassen sowie ein 5.000 m<sup>2</sup> großes Verwaltungsgebäude. Für Mitte 2016 ist die Fertigstellung der Immobilie geplant.

Mittelfristig plant AO dort rund 2.500 Mitarbeiter zu beschäftigen. „Mit dem Baustart der Logistikanlage gehen wir nun den nächsten Schritt in unserer Expansionsstrategie für den deutschen und europäischen Markt“, sagt Kevin Monk, geschäftsführender Direktor von AO Deutschland. „Die Europazentrale spielt eine entscheidende Rolle für unsere eigenen Logistikservices, die uns von unserem Wettbewerb unterscheiden.“

Für die Immobilie hatte Prologis ein 84.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Bergheim-Paffendorf erworben: 30.000 m<sup>2</sup> davon kaufte Prologis von der Kreisstadt Bergheim, 54.000 m<sup>2</sup> von der RWE Power AG. „Dass wir bei dieser Größenordnung sowohl von der Stadt Bergheim als

auch von RWE Power in einer durch Flächenknappheit geprägten Region unterstützt werden, spricht für die gute Vernetzung unseres Teams vor Ort und für unser Know-how“, sagt Alexander Heubes, Senior Vice President, Country Manager, Prologis. „Wir freuen uns darauf, unsere Partnerschaft mit AO weiter auszubauen, die vor über vier Jahren begann.“

Mit der Europazentrale in Bergheim bauen Prologis und die AO-Gruppe ihre Zusammenarbeit auf insgesamt fast 75.000 m<sup>2</sup> in Deutschland und England aus. Im britischen Crewe nahe Manchester nutzt AO World seit 2011 ein energieeffizientes Gebäude, das mit dem Nachhaltigkeitszertifikat BREEAM in der höchsten Bewertung „Excellent“ ausgezeichnet wurde.



### ÜBER PROLOGIS

Prologis, Inc. ist weltweiter Marktführer in der Industrieimmobilien-Branche. Zum 30. Juni 2015 besaß bzw. verfügte Prologis, auf konsolidierter Basis oder durch nicht konsolidierte Joint Ventures, über Anteile an Immobilien und Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Fläche von insgesamt etwa 62 Millionen m<sup>2</sup> in 21 Ländern.

Das Unternehmen vermietet moderne Distributionsanlagen an über 5.200 Kunden – aus Kontraktlogistik, Transportwesen, Einzelhandel und Produktion.

## DHBW Lörrach: Studierendenaustauschprogramm nimmt Fahrt auf

Bereits im Herbst letzten Jahres waren sowohl Vertreter der University of Kuala Lumpur, als auch die malaysische Ministerin für das Bildungs- und Erziehungswesen Mary Yap Kain Ching zu Gast an der DHBW Lörrach. Im Sommer dieses Jahres war Professor Dr. Christopher W. Stoller als Vertreter der DHBW Lörrach zum Gegenbesuch an der University of Kuala Lumpur.

In einer Gastvorlesung am Malaysian Institute of Industrial Technology erläuterte Prof. Stoller den Studenten des Studiengangs Industrial Logistics die Bedeutung des Transport- und Logistiksektors für die deutsche und europäische Wirtschaft. Im Anschluss daran erkundigte er sich nach dem Fortschritt einer Vielzahl von Infrastrukturprojekten. Nun sind die ersten Lörracher Logistik-Studierende aus dem Jahrgang WSP2013 in Johor Bahru, der zweitgrößten Stadt Malaysias, zum Studium eingetroffen und werden damit den Studierendenaustausch beginnen. Nach einer kurzen Akklimatisierungspause ging es schon gleich los mit den Logistikvorlesungen. Zu Weihnachten wer-

den sie mit vielen Eindrücken von Land und Leuten ins Badische zurückkehren.

Die University of Kuala Lumpur ist eine mit 14 Standorten föderal organisierte Hochschule, die in Malaysia zu den TOP 10 der Universitäten gehört. Mittlerweile studieren dort mehr als 26.000 Studenten. Das International Office der Dualen Hochschule in Lörrach fördert die weltweiten Beziehungen und koordiniert alle internationalen Aktivitäten des Standortes.

Kontakt: Prof. Dr. Christopher W. Stoller,  
LL.B. (London)  
Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Hangstr. 46-50  
79539 Lörrach  
Tel. +49 76 21 20 71 - 2 51  
Fax +49 76 21 20 71 - 1 82 51  
stoller@dhw-loerrach.de



## Zalando baut Logistikzentrum im startLahr Airport & Business Park Raum Lahr

Auf einer Fläche von mehr als 18,5 Hektar wird Zalando im startLahr Airport & Business Park Raum Lahr ein hochmodernes Logistikzentrum errichten. Das Logistikzentrum wird im Oktober 2015 in Bau gehen und soll dann bereits im Herbst 2016 in Betrieb genommen werden. Damit stellt der Standort einmal mehr seine Attraktivität für europaweit agierende Unternehmen unter Beweis.

Im gesamten startLahr-Areal sind bereits mehr als 3.700 Menschen beschäftigt und mit der Zalando-Ansiedlung werden weitere 1.000 Arbeitsplätze hinzukommen. Dies ist deshalb auch eine große Chance für die Bevölkerung und die Wirtschaftskraft der gesamten Region – diesseits und jenseits des Rheins.

Oberbürgermeister Dr. Müller macht dabei deutlich: „Mit dieser Ansiedlung wird einmal mehr die hervorragende Standortgunst des Areals aber auch der ganzen Region deutlich: große, attraktive Flächen, hervorragende verkehrliche Anbindung mit einem leistungsfähigen Flughafen und eine geostrategisch idealen Lage zu Frankreich und zur Schweiz.“ Das Ansiedlungsprojekt wurde intensiv – von der ersten Anfrage bis zur schlussendlichen Entscheidung für den Standort Lahr – durch

die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Baden-Württemberg international (Bw-i) begleitet.

Markus Ibert, Geschäftsführer der für das startLahr-Areal zuständigen Entwicklungsgesellschaft IGZ: „Bei unseren europaweiten Messeauftritten und durch viele Investorengespräche wissen wir, dass unser Standort inzwischen als hochklassiger Akteur und die Region als wirtschaftlich sehr interessant wahrgenommen wird.“

Die Ansiedlung von Zalando ist deshalb ein weiterer Schritt auf dem Weg der Umnutzung des ehemaligen Militärareals hin zu einem attraktiven Industrie- und Gewerbepark, zum Vorteil für die Region. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass nach der bisher größten Veräußerung von beinahe 13 Hektar im Jahr 2014 an Lahr Logistics (ein Joint Venture der Schweizer Fenaco und der ZG Raiffeisen eG) in 2015 sogar eine noch größere Flächenveräußerung erfolgen konnte.

Das Areal ist zu einem Schwergewicht der regionalen Wirtschaftsentwicklung geworden – auf den mehr als 110 Hektar der bisher veräußerten Fläche haben sich 170 Unternehmen angesiedelt. Markus Ibert: „Mit der Zalando-Ansiedlung haben wir die 100 Hektar

Veräußerungsgrenze deutlich überschritten und das bei weiter zur Verfügung stehenden Flächen.“

Kontakt: Daniel Halter  
Europastr. 1  
77933 Lahr  
Tel.: 0 78 21/94 03-1 14  
E-Mail: Daniel.Halter@startklahr.biz  
Internet: www.startklahr.biz



## Logistik und Lang-Lkw: Landrat besucht Spedition Schwarz

**Im Rahmen eines Unternehmensbesuchs bei der Spedition Schwarz konnte sich Landrat Thomas Reinhardt vor Ort von der Leistungsfähigkeit des modernen Logistikdienstleisters überzeugen.**

Beeindruckt zeigten sich Landrat Reinhardt und Wirtschaftsförderer Michael Setzen von dem neuen Logistikzentrum, das auf 18.000 m<sup>2</sup> neben einer Lagerhalle und einer Montagehalle sowie mit dem ELVIS Depot (Europäischer Ladungs-Verbund internationaler Spediteure) auch einen zentralen Umschlagplatz im Süden Deutschlands beherbergt. In neuen Größenordnungen wird bei Schwarz aber nicht nur mit Blick auf die Logistik gedacht: Die Spedition Schwarz nimmt am Feldversuch des Bundesverkehrsministeriums mit Lang-Lkw teil. So könne 40% mehr Menge an Waren sicherer, weniger belastend für die Straßen und umweltfreundlicher transportiert werden, zeigten Thomas und Hans-Günther Schwarz die Vorteile des 25 Meter langen Gespanns auf. Nach langem Hin und Her mit dem baden-württembergischen Verkehrsministerium wird es künftig möglich sein, dass die Spedition Schwarz die Strecke zwischen dem BSH Hausgeräte GmbH Auslieferungslager in Giengen und der A7 mit Lang-LKW befahren darf. „Bei dieser Entfernung zur Autobahn ist es dem Bürger nicht wirklich vermittelbar, wenn Gespannteile erst wie bisher auf Autobahnparkplätzen zusammengekoppelt werden können, weil Lang-Lkw in

Baden-Württemberg nicht von der Autobahn fahren durften“, so Landrat Reinhardt.

Neben den neuen Wegen, die Schwarz mit den Lang-Lkw auf der Straße geht, sind die Geschäftsführer sehr am kombinierten Verkehr Straße-Schiene interessiert. Jedoch ist „der Gütertransport auf der Brenzbahn durch die Eingleisigkeit der Strecke und die fehlende Möglichkeit mit E-Lokomotiven zu fahren teuer und nicht einfach zu organisieren“, so Thomas Schwarz. Dennoch wurde beim neu errichteten Logistikzentrum bereits ein Gleisanschluss vorgesehen.

Eine weitere Sorge bereitet ihm die zunehmend schwierigere Fachkräftegewinnung besonders

bei den Berufskraftfahrern. In der Ausbildung von Fachkräften für Lagerlogistik zeichnet sich dagegen eine erfreuliche Entwicklung ab: Wie Landrat Reinhardt berichtete, gibt es in Zusammenhang mit dem im vergangenen Jahr verabschiedeten Schulentwicklungsplan des Landkreises Überlegungen, an der Kaufmännischen Schule eine Klasse für Logistikfachkräfte einzurichten.

Eine Entscheidung, die von den Verantwortlichen bei Schwarz begrüßt würde – wie Thomas Schwarz erklärte, könne er sich vorstellen, vier Auszubildende pro Jahr in diese Klasse zu entsenden.



Von links: Hans-Günther Schwarz, Landrat Thomas Reinhardt und Thomas Schwarz

## Studie des Kompetenzzentrums LOGWERT zu Logistik-Innovationen in Baden-Württemberg

Seit März 2015 verknüpft das Kompetenzzentrum LOGWERT die Mobilitäts- und Stadt-systemgestaltungskompetenz des Stuttgarter Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (Fraunhofer IAO) mit dem Verkehrs- und Logistikfachwissen der Hochschule Heilbronn. Gemeinsames Ziel ist es, auf Fragen im Bereich der regionalen Wertschöpfung und der Logistik neue Antworten zu geben.

Angesiedelt im Heilbronner Zukunftspark Wohlgelegen unterstützt LOGWERT Industriepartner sowie öffentliche Akteure mit der Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um zukünftige Trends und Entwicklungen rund um vernetzte Wertschöpfungsketten und urbane Logistik zu analysieren und daraus Nutzen zu generieren.

Derzeit erstellt LOGWERT eine Studie zu Logistik-Innovationen in Baden-Württemberg.

Auftraggeber ist das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Den Anstoß zu der Studie haben die zu erwartenden Veränderungen in den logistischen Systemen für urbane und regionale Räume in den nächsten Jahren gegeben. Ursächlich gelten unter anderem die steigenden Anforderungen von Bevölkerung, Wirtschaft und Politik an Nachhaltigkeit, Effizienz und Effektivität in der Logistik sowie neue Möglichkeiten durch eine weitere Digitalisierung und neue Technologien im Bereich der Antriebs-, Informations- und Kommunikationstechnik. Die Studie soll Wege und Maßnahmen hin zu intelligenten Logistiksystemen der Zukunft identifizieren.

Die Studie von LOGWERT wird den verladenden Unternehmen über eine Befragung die Möglichkeit eröffnen, ihren Bedarf an verbesserten Prozessen und Technologien in der

Logistik selbst zu definieren. Dieser soll im Anschluss den von LogBW zusammengetragenen bereits heute vorhandenen Kompetenzen bei Logistikdienstleistern, Logistiknetzwerken und in der Forschung gegenüber gestellt werden.

Das Projektziel ist eine aktuelle Bestandsaufnahme der Logistik im Land. Hieraus sollen im Sinne eines „Innovationskatalogs“ Rückschlüsse gezogen werden, wie Logistikangebot und -nachfrage besser aufeinander abgestimmt werden können und wo mögliche Innovationsbarrieren für die Weiterentwicklung der Logistik liegen, die es zu überwinden gilt.



## KLOK e.V. als Träger von LogBW



**KLOK**  
Kooperationszentrum  
Logistik e.V.

Das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg stärkt als Plattform die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, den Innovationstransfer, baut die Unternehmensbetreuung aus, stärkt die Innovationsfähigkeit der Branche und verbessert die öffentliche Wahrnehmung der Logistik.

Träger von LogBW ist der KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V., der LogBW zusammen mit seinen Partnern betreibt. KLOK fördert und unterstützt die Entwicklung und Verbreitung logistischer Kompetenz. Dies geschieht unter anderem durch die Beteiligung an Logistikprojekten, an denen ein regionales öffentliches Interesse besteht. Im Projekt LogBW sind als weitere Partner neben der Stadt Mannheim und mehreren Hochschulen mittlerweile insbesondere eine große Anzahl logistischer Unternehmen engagiert sowie Kommunen, in deren

örtlicher Wirtschaft die Logistik eine wichtige Rolle spielt. LogBW wurde in den Jahren 2011 bis 2014 über das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert.

Weitere Informationen über das operationelle Programm als Grundlage für die Förderung erhalten Sie durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie auf der Website: [www.rwb-efre.baden-wuerttemberg.de](http://www.rwb-efre.baden-wuerttemberg.de).

## Mit freien Händen die Zukunft ergreifen

„Schon 2019 könnten Smartphones von Smart Glasses abgelöst werden.“ Die über 50 Gäste des ersten Supply Chain Forums der German Graduate School of Management and Law am 8. Oktober in Heilbronn horchen auf und lauschen gebannt den Äußerungen von Christian Deppisch, der beim IT-Systemhaus Bechtle Schlüsselprojekte in der Logistik vorantreibt.

Bereits ab Mitte November dieses Jahres beginnt in Teilen des Bechtle-Lagers die Zukunft. Denn dann wird die internetfähige Datenbrille zur Kommissionierung von Waren zum Einsatz kommen. Dank der Smart Glasses haben Lageristen beide Hände frei und erhalten erforderliche Informationen auf einen Monitor im Brillenglas: Per Lagerauftrag erscheinen Regalplatz und die Anzahl der kommissionierenden Ware im Sichtfeld. Wie bei einem Navigationssystem zeigen Pfeile dem Gabelstaplerfahrer den Weg durch das Lager. Durch ein Fixieren des Barcodes und der Artikel wird gescannt und im System erfasst. Die Brille verfügt auch noch über Lautsprecher und Mikrofon, so dass der Lagerist einzelne

Arbeitsschritte per Sprachsteuerung bestätigen kann oder bei Problemen mit seinem Gabelstapler eine Direktverbindung zum Servicetechniker aufnehmen kann.

Bechtle erhofft sich von der Datenbrille eine um zehn Prozent höhere Produktivität und deutlich weniger „Fehlpacks“, die kostenintensive

Retouren auslösen. Das von den Professoren Gerd J. Hahn und Kai Förstl organisierte GGS Supply Chain Forum behandelt die Themenfelder Produktion, Logistik und Supply Chain Management. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung wird der Netzwerktreff für Führungskräfte und Fachexperten fortgesetzt.



## Termine

**23. 10. 2015** 14. Mannheimer Tagung  
für Binnenschiffahrtsrecht  
Schloss Mannheim

**05. 11. 2015** LogBW-Stammtisch  
Rhein-Neckar  
Familienbetrieb Mannheim

**24. 11. 2015** Arbeitskreis Gütermobilität  
Flughafen Stuttgart

## Impressum

Redaktion: Holger Bach (verantw. i.S.d.P),  
Anna Struve  
Gestaltung: [www.LassenDesign.de](http://www.LassenDesign.de)  
[info@logbw.de](mailto:info@logbw.de), [www.logbw.de](http://www.logbw.de)

Geschäftsstellen LogBW:  
KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V.  
Stammheimer Str. 10  
70806 Kornwestheim

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Coblitzallee 1–9  
68163 Mannheim

